



Blackbox Bildungskonferenz?

Bildungslandschaften zielorientiert und transparent gestalten

Großstadtnetzwerktreffen der Transferagentur für Großstädte

Kathrin Flaspöler, Nastasja Ilgenstein und Katja Geerdes

Düsseldorf, 11. und 12. Dezember 2018

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

deutsche kinder-
und jugendstiftung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte

Das Großstadtnetzwerk der Transferagenturen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung

Kommunen, die teilnehmen können:

■ Großstädte, die am Programm „Lernen vor Ort“ teilgenommen haben

■ Großstädte ab 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner und Berliner Bezirke



Ab Herbst 2015 startet das Großstadtnetzwerk der Transferagenturen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Die regelmäßigen Treffen in Fachgruppen bieten Raum für kollegialen Austausch und Beratung beim Aufbau einer kommunalen Bildungslandschaft. Flankierend bieten wir Fortbildungen an. Mehr unter www.transferagenturen-grossstaedte.de/veranstaltungen



Ziele des Großstadtnetzwerkes

- Etablierung eines **Netzwerks aus Großstädten**, die gemeinsam an Themen rund um das datenbasierte Bildungsmanagement arbeiten und Ansätze weiterentwickeln wollen.
- Thematische Netzwerktreffen mit **fachlichen Impulsen** aus der Wissenschaft und Praxis
- Raum für **kollegialen Austausch** und **interkommunalen Praxistransfer** in einem **vertraulichen Rahmen**
- **Unser Wunsch:** Es entstehen neue Ideen, praxisrelevante Handlungsansätze und dauerhafte Kontakte für Ihre Arbeit.



Einführung:
Wieso, weshalb, warum? Die Blackbox Bildungskonferenz

Kathrin Flaspöler
Transferagentur für Großstädte



Unter kommunalem Bildungsmanagement verstehen wir ...

... die von der Kommune **koordinierte Zusammenarbeit aller Bildungsakteure**, die in einer Kommune Bildung im Sinne eines erweiterten Bildungsbegriffs gestalten - kommunal und lokal und auf Daten basierend.

Ziel ist es, Qualität und Wirkung der Bildungsangebote zu steigern und Bildungsbenachteiligung zu überwinden.

- Bildung als Querschnittsaufgabe
- Beteiligung (und Koordination) von Akteuren innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung
- auf Datengrundlagen basierende Abstimmung von Bildungsangeboten

Blackbox Bildungskonferenz?



Aus dem Kooperationsvertrag „Regionale Bildungsnetzwerke“ zwischen Land und Kommunen in NRW

„Zur Aufgabe der Regionalen Bildungskonferenz gehören insbesondere:

- **Absprachen und Empfehlungen** in Bezug auf alle vereinbarten Handlungsfelder
- Entwicklung und/oder Weiterentwicklung des Leitbildes für die Bildungsregion „xxy“
- **Erörterung von Konzepten und Handlungsempfehlungen** zur Weiterentwicklung der Bildungsregion ‚xxy‘
- **Empfehlungen zu den Ergebnissen der Bildungsberichterstattung** und zur Schulentwicklungsplanung auf der Basis eines Konsens in der Regionalen Bildungskonferenz
- [...]“

aus Kooperationsvertrag „Regionale Bildungsnetzwerke“ zwischen Kommunen und Land in NRW

Aus dem Konzept für die Einrichtung von Regionalen Bildungskonferenzen

„Die RBK haben den Auftrag, die beteiligten Menschen und Bildungseinrichtungen der Gebietseinheiten darin zu unterstützen:

- [...]an **Bestandsaufnahmen** der Bildungsangebote in der Gebietseinheit mitzuwirken,
- **Bildungsdaten zu einer Gebietseinheit zu analysieren** und zu interpretieren (z.B. auf der Basis des „Regionalen Bildungsatlas Hamburg“, der Stadtteil-/Sozialraumberichte, des RISE-Sozialmonitorings und des Bildungsportals „Hamburg Aktiv“),
- darauf aufbauend **Schnittstellen und Parallelangebote, Entwicklungsbedarfe** (z.B. Angebotslücken oder Zukunftsbedarfe) und sonstige gemeinsame Themen **zu identifizieren**,
- [...]
- sich aus der praktischen Arbeit herauskristallisierende **Empfehlungen für die Optimierung der Bildungsarbeit vor Ort an die Bezirksämter und Fachbehörden** weiterzuleiten.“

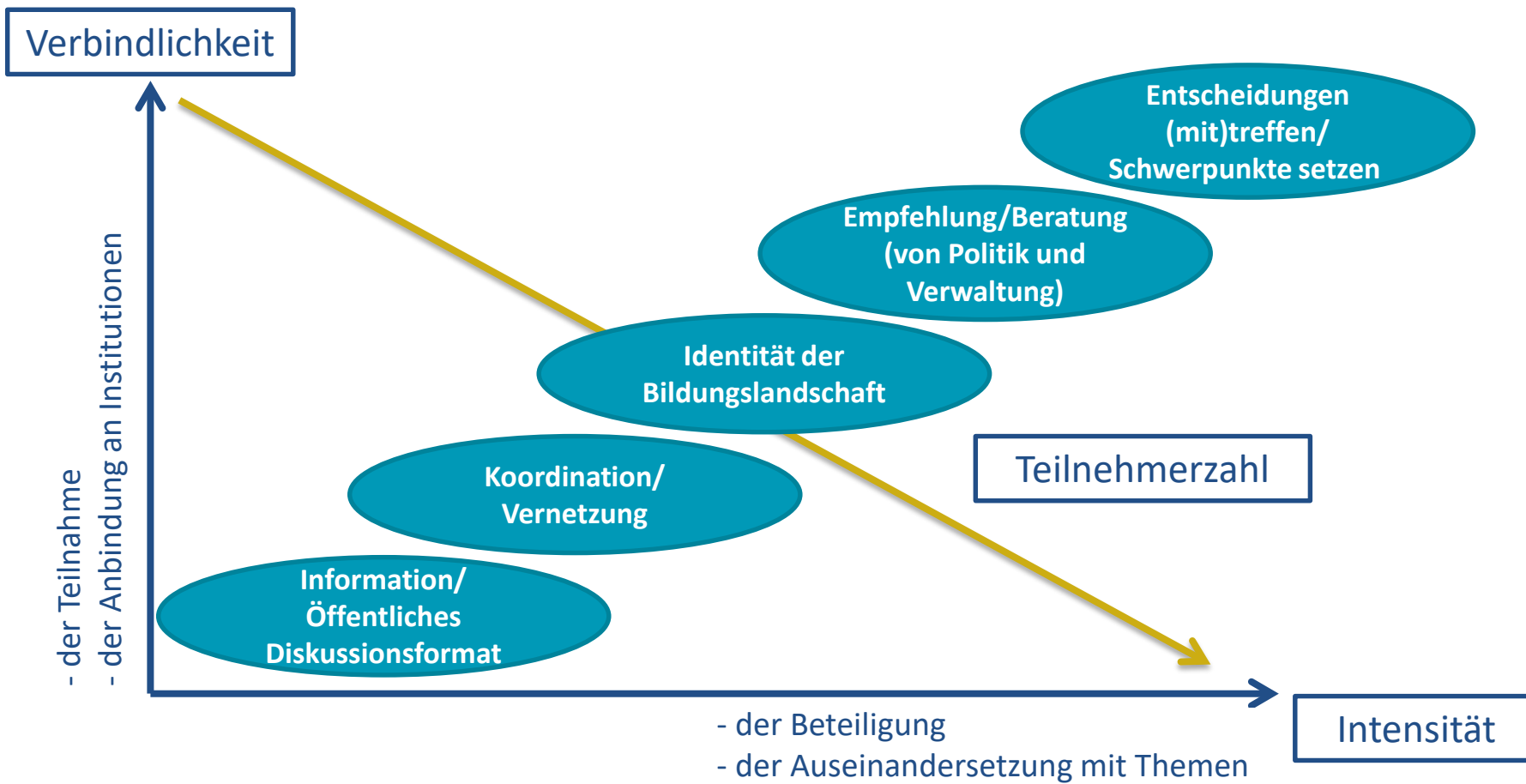
aus Konzept für die Umsetzung der Regionalen Bildungskonferenzen, Hamburg (Neufassung vom 27.02.2014)

Analyseraster: „Funktionen einer Bildungs- konferenz“

abzurufen unter
[https://www.transfer-
agentur-
grosstaedte.de/bild-
ungskonferenzen-
wirksam-ausrichten](https://www.transferagentur-grosstaedte.de/bildungskonferenzen-wirksam-ausrichten)

| Funktion | Was heißt das? | Was braucht es dafür? | [Was kann das Format nicht?] | Reflexions- fragen |
|---|---|---|--|-----------------------|
| Information / Öffentliches Diskussionsformat | <u>Fokus:</u> Austausch zu (aktuellen) und wichtigen Entwicklungen im Bildungsbereich in der Kommune (Analysen, Berichte, Themen, Projekte, Planungen). Zudem soll das Thema Bildung in der Öffentlichkeit gesetzt werden. | <u>Teilnehmende:</u> Breite Teilnahme wichtiger Stakeholder aus allen relevanten Bereichen. <u>Verbindlichkeit:</u> Teilnahme muss dabei nicht verbindlich sein. „Symbolische Teilnahme“ der politischen Leitung als Signal. | Intensivere gemeinsame Arbeit, wie Empfehlungen oder Entscheidungen. Ergebnissicherung ist hier nicht vorgesehen. | |
| Koordination / Vernetzung | <u>Fokus:</u> Vernetzung und Abstimmung zwischen den verschiedenen Bildungsanbietern in einer Stadt. Welche Angebotsstrukturen bestehen in der Stadt? Wie sind die Angebote aufeinander abgestimmt? Dabei können Netzwerke geknüpft und Aufgaben verteilt werden. | <u>Teilnehmende:</u> Breite Teilnahme wichtiger Stakeholder aus allen Bereichen. <u>Verbindlichkeit:</u> Relativ verbindliche Teilnahme. | Intensivere gemeinsame Arbeit, wie Empfehlungen oder Entscheidungen; weniger offenes Format als bei einem Fokus auf Information. | |
| Identität der Bildungslandschaft / gemeinsame Leitbilder | <u>Fokus:</u> Eine gemeinsame Identität soll entwickelt werden. Es geht darum, ein gemeinsames Verständnis von Bildung und sich davon ableitenden Bildungsfragen zu entwickeln, sichtbar zu machen, den Zusammenhalt zu stärken. Das kann z. B. an Erfolgen und durch Wertschätzung festgemacht werden oder ggf. auch in Leitbildern festgehalten werden. | <u>Teilnehmende:</u> Mittlere Teilnehmerzahl. Der Teilnehmerkreis ist ggf. zu beschränken, wenn es um die gemeinsame Haltung zu einem bestimmten Thema geht. <u>Verbindlichkeit:</u> Verbindliche und regelmäßige Teilnahme der Teilnehmenden der Bildungskonferenz. Überlegungen müssen verbindlich in die eigenen Institutionen zurückgetragen werden. | Entscheidungen | |
| Empfehlungen / Beratung (von Politik und Verwaltung) | <u>Fokus:</u> Die Bildungskonferenz dient dem Ziel, in bestimmten Handlungsfeldern Empfehlungen an Politik und Verwaltung zu formulieren bzw. sich Rückmeldungen zu holen. | <u>Teilnehmende:</u> Ein aus den Institutionen gesichertes Mandat – dies kann über die direkte Einbeziehung der Leitungen erfolgen, könnte aber auch ein innerhalb der Institution gewähltes Mitglied sein. <u>Verbindlichkeit:</u> Verbindliche Teilnahme | Alle Akteure „mitnehmen“ | |
| Entscheidungen (mit)treffen / Schwerpunkte setzen | <u>Fokus:</u> Abstimmung von Strategien und Vorbereitung von politischen Entscheidungen sowie Verabschiedung von Empfehlungen. | <u>Teilnehmende:</u> Kleiner Entscheider-Kreis, gesicherte, mandatierte Teilnehmerrunde <u>Verbindlichkeit:</u> Verbindliche Teilnahme | Vernetzung/ Öffentlichkeit/ Identität | |

Funktionen einer Bildungskonferenz

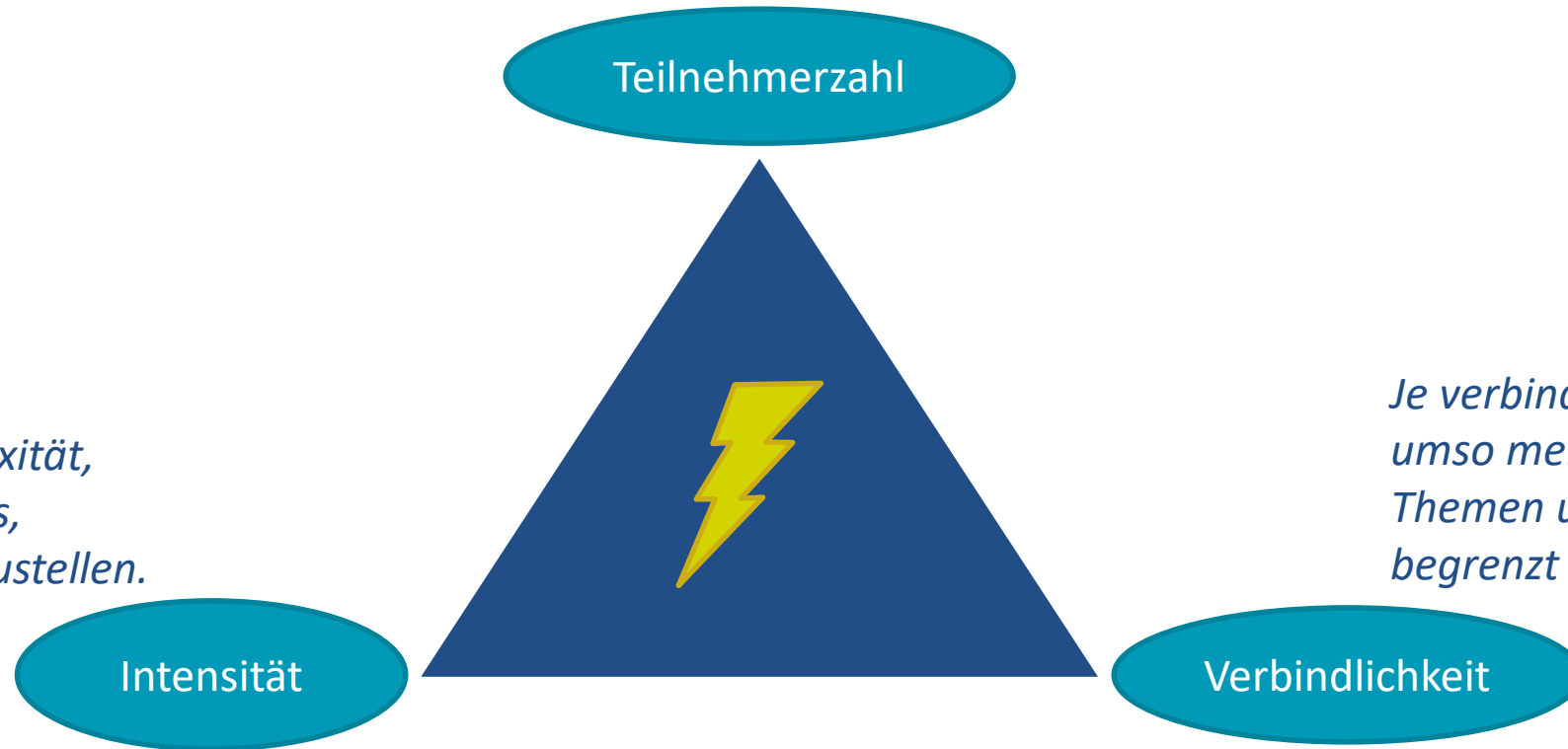


Das Koordinationsdilemma

Je größer die TN-Zahl, desto geringer ist die Intensität und Verbindlichkeit.

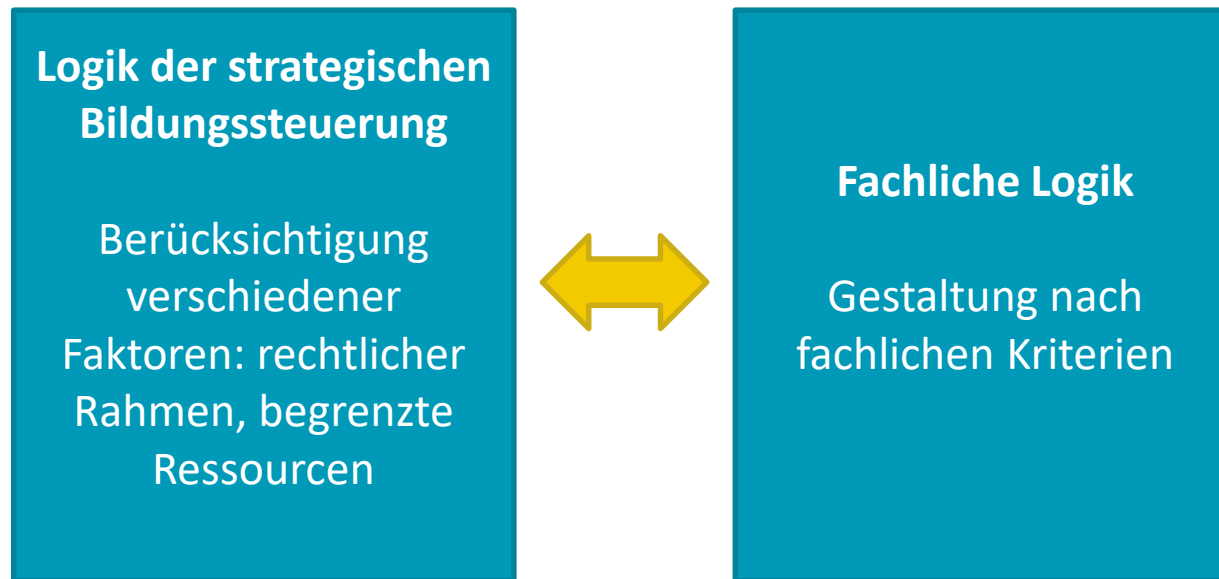
Je höher die Komplexität, desto schwerer ist es, Verbindlichkeit herzustellen.

Je verbindlicher es sein soll, umso mehr müssen Themen und TN-Zahl begrenzt werden.



Quelle: Dr. Rainer Heinz

Dilemma der Logiken von Steuerung und Beteiligung



→ Die fachlichen Logiken der Akteure aus Beteiligungsgremien gehen nicht unmittelbar in den politischen Logiken der Steuerungsebene auf.



Funktionen einer Bildungskonferenz

Information/Öffentliches Diskussionsformat

Fokus:

Austausch zu (aktuellen und) wichtigen Entwicklungen im Bildungsbereich in der Kommune (Analysen, Berichte, Themen, Projekte, Planungen)

Was kann damit erreicht werden?

- Agenda Setting (bspw. Digitalisierung, Neue Zuwanderung)
- Transparenz (bspw. Quartiersspaziergänge und Besuch von Bildungsinstitutionen, Impulse von Referentinnen und Referenten von „innen“)
- Datenbasierte Diskussion rund um den Bildungsbericht



Funktionen einer Bildungskonferenz

Koordination/Vernetzung

Fokus:

Vernetzung und Abstimmung der Bildungsangebote zwischen den verschiedenen Bildungsanbietern in einer Stadt

Was kann damit erreicht werden?

- Gemeinsame Erarbeitung „weißer Flecken“ anhand von Themenfeldern
- Aktivierung möglicher Kooperationen der Bildungsakteure



Funktionen einer Bildungskonferenz

Identität der Bildungslandschaft

Fokus:

Entwicklung eines gemeinsamen Verständnis von Bildung und sich davon ableitenden Bildungsfragen

Was kann damit erreicht werden?

- Zusammenhalt stärken (Bildungsleitbild, Regionaler Dialog, Verbindung der Inputs von Erkenntnissen von (inter)nationalen Fachleuten mit der Expertise kommunaler Akteure aus der Praxis)
- Sichtbarkeit erhöhen (Bildungskonferenz während des Schulbetriebs) und Erfolge feiern



Funktionen einer Bildungskonferenz

Empfehlung/Beratung (von Politik und Verwaltung)

Fokus: Formulierung von Empfehlungen an Politik und Verwaltung in bestimmten Handlungsfeldern bzw. Einholung von Rückmeldung.

Was kann damit erreicht werden?

- Produkte verabschieden, wie etwa Handlungskonzepte

Beispiel Präsentation eines Handlungsforums der Stadt Duisburg

Handlungsforum 4: Scheitern von Bildungslaufbahnen vermeiden



Unser Ergebnis / unser „Produkt“
(November 17 → November 18)

BiKo 4

- ❖ Denkanstöße, Hinweise und Handlungsmöglichkeiten zum besseren Umgang und einheitlichem Verfahren bei schulischen Problemlagen wurden vermittelt.
- ❖ Beratungsangebote wurden transparent gemacht.
- ❖ Der „Guide für schulische Problemlagen“ wurde allen Duisburger Schulen in Form eines Tischflipcharts im Rahmen von zwei Fachtagungen ausgehändigt. Zudem steht der Guide mit allen vertiefenden Informationen und Materialien auf der Internetseite der Bildungsregion Duisburg zur Verfügung.

BiKo 5

29. November 2017

21. November 2018

Mittelbare Ergebnisse – produktive „Nebenwirkungen“

Vernetzungsstrukturen zwischen Duisburger Schulen und städt. Institutionen wurden intensiviert.

Wer mitgewirkt hat:

Vertretungen Duisburger Schulen, städtische Ämter und Institutionen, Schulaufsicht sowie Unterstützungspartner aus Einrichtungen der Kommune

Erfahrungen zum Arbeitsprozess

- ❖ Konkrete, verbindliche Absprachen hinsichtlich Handlungsmöglichkeiten von Schulen wurden einvernehmlich getroffen.
- ❖ Unterstützungsleistungen verschiedenster Kooperationspartner*innen wurden offen kommuniziert.

Perspektive 2018/2019 für unser Handlungsfeld

- ❖ Der Internetauftritt des Guide soll kontinuierlich aktualisiert werden.
- ❖ Im Frühjahr 2019 soll die Einführung des Guide ausgewertet werden.
- ❖ Qualifizierungsbedarfe sollen ermittelt und entsprechende Angebote unterbreitet werden.

5. Duisburger Bildungskonferenz 21.11.2018

2



Funktionen einer Bildungskonferenz

Entscheidungen (mit-)treffen / Schwerpunkte setzen

Fokus: Abstimmung von Strategien und Vorbereitung von politischen Entscheidungen sowie Verabschiedung von Empfehlungen.

Was kann damit erreicht werden?

- Gesamtstädtische Expertise einfließen lassen
- Partizipation

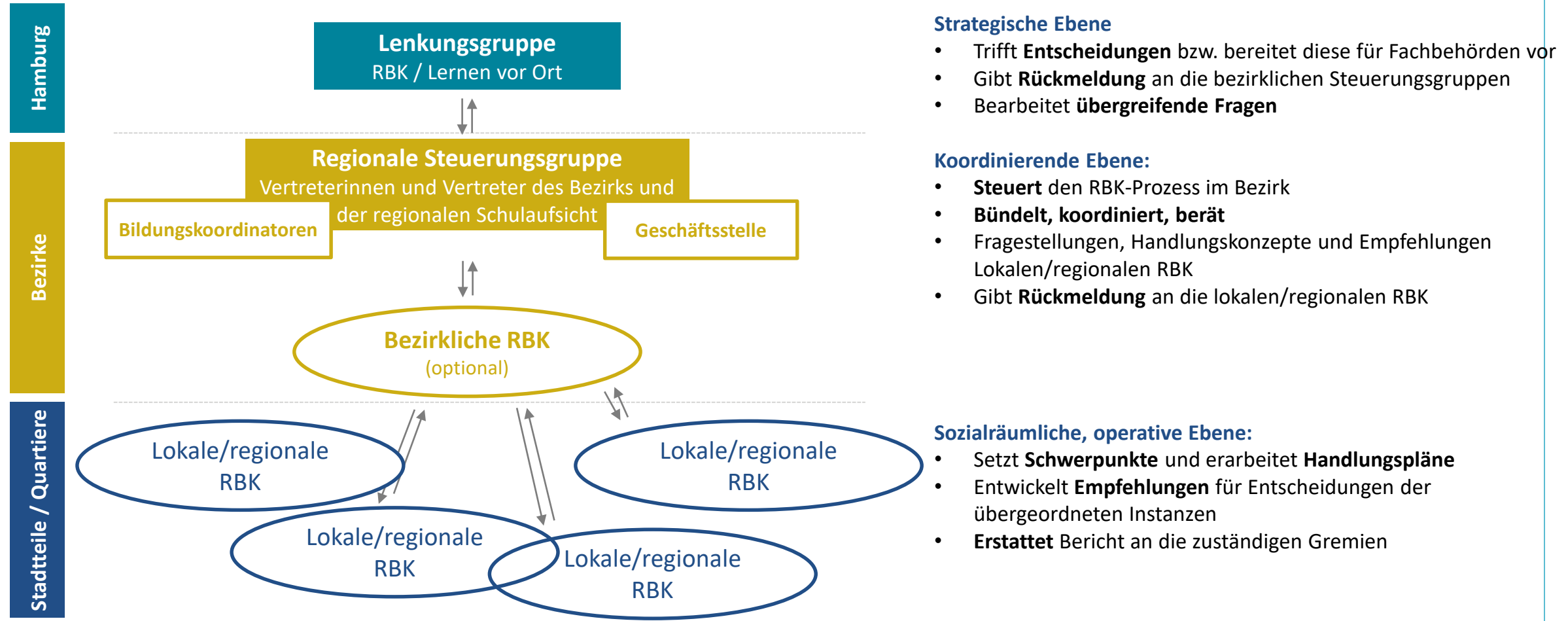
Bildungskonferenz – bundesweit unterschiedliche Formate


- Strategietreffen
- Fortbildungsveranstaltungen
- Fachtage
- Netzwerktreffen
- Bildungskommissionen...

→ Wichtig: Funktion der Bildungskonferenz
und Zusammensetzungen



Die Grundstruktur der Hamburger Regionalen Bildungskonferenzen





„Vielleicht entspricht es auch nicht dem Wesen der Bildungskonferenz, dass ein für alle Male festgeschrieben ist, wie das Format sein muss. So scheint die Aushandlung der vielen Fragen, die bei der Planung einer Bildungskonferenz entstehen, Teil ihres Erfolgs zu sein. Sie fördern jedenfalls Identität, Koordination, Aufmerksamkeit, Beteiligung und Information bei den Mitwirkenden – und so auch in der Bildungslandschaft.“

Quelle:, Dr. Bettina Suthues und Johannes Schnurr, TRANSFERjournal der Transferagentur NRW, „Was können Bildungskonferenzen leisten? Ergebnisse des Lernclusters Netzwerkmanagement“, S. 30/31.

Fazit: Wie backen wir uns eine erfolgreiche Bildungskonferenz?



Je nach Zielbackform fügen Sie folgende Zutaten zusammen:

Zutaten für den Hefeteig:

80g Kommune

100g Zivilgesellschaft

100g Bildungsinstitutionen vor Ort

3 EL Transparenz

1 TL Begeisterung und Motivation

Querschnittsthemen nach Belieben

1 Messerspitze Flexibilität

1 Prise Frustrationstoleranz

Regelmäßig kneten und mit Verbindlichkeit abschmecken und bei 200 Grad jahrelang backen...

Bei Fragen wenden Sie sich gern an uns:

Transferagentur für Großstädte

Kathrin Flaspöler

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Standort Hamburg

Tel.: (040) 38 07 153 - 52

kathrin.flaspoeler@transferagenturen-grossstaedte.de

Nastasja Ilgenstein

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Standort Berlin

Tel.: (030) 25 76 76 520

nastasja.ilgenstein@transferagenturen-grossstaedte.de

Die **Transferagentur für Großstädte** der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung unterstützt Städte beim Aufbau eines datengestützten Bildungsmanagements. Sie ist Teil der „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Partner sind die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., die Bürgerstiftung Bremen, die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg und die Bremer Senatorin für Kinder und Bildung.

www.transferagenturen-grossstaedte.de

deutsche kinder-
und jugendstiftung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Agentur Großstädte

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung